



Herrn
Oberbürgermeister
Reinhard Buchhorn
Rathaus Galerie
Friedrich-Ebert-Platz 1

51373 Leverkusen

15. Juni 2010

Änderungsantrag zum Arbeitsprogramm Verbindliche Bauleitplanung 2010/2011, Vorlage Nr. 0415/2010

Das Arbeitsprogramm verbindliche Bauleitplanung 2010/2011 bewegt sich im Rahmen des gültigen Flächennutzungsplanes und berücksichtigt die nachfolgenden Eckpunkte und Änderungen:

1. Von den prioritären Projekten des Wohnungsbaus wird nur das hier aufgeführte Projekt „Lichtenburg“ und „Am Steinberg“ in Steinbüchel in dieser Dringlichkeit bearbeitet.
2. Die Bearbeitung eines Bebauungsplanes für das Klinikum wird in die erste Priorität aufgenommen.
3. Grundsätzlich werden in Zukunft Planungsaktivitäten für im FNP ausgewiesene Wohnbauflächen bevorzugt, bei deren Entwicklung anschließende Infrastrukturprobleme, z.B. mit dem Abfluss des zusätzlichen Verkehrs, vermieden werden können.
4. Die drei aufgeführten Projekte in Hitdorf-Ost, Westlich Feldsiefer Weg und Friedhof Quettingen erfüllen diese Voraussetzungen zur Zeit nicht. Daher werden sie aus der obersten Priorität herausgenommen.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, in den Verdichtungsräumen der Zentren und Stadtteile nach Chancen für die Umsetzung von barrierefreiem Wohnen zu suchen und hierfür Planungsaktivitäten vorzubereiten.
6. In neu zu entwickelnden Baugebieten orientiert sich der Zuschnitt der Grundstücke flexibel an der Nachfrage, schafft und fördert aber auch Möglichkeiten für individuelles Bauen.
7. Die in der Anlage 4, S. 16, für „Kamp“ beschriebene Bearbeitung (Änderung des FNP, Ergänzungssatzung) wird auf 2011 vorgezogen.

Begründung:

Marktsituation und Leerstände im Wohnungsbau einerseits, und die zum Teil überlastete Infrastruktur in einigen Stadtteilen andererseits, lassen es vertretbar erscheinen, die Entwicklung von Wohnbauflächen nur dort voran zu treiben, wo Konfliktsituationen im Planverfahren nicht vorhanden oder erkennbar gering sind. Dies gilt insbesondere für die Stadtteile Hitdorf und Quettingen. Dem gegenüber verlangt die gesamtgesellschaftliche Entwicklung (vgl. Bauvorhaben Düsseldorf Straße und Herzogstraße in Opladen) mit einer älter werdenden Bevölkerung nach einer Verstärkung des barrierefreien Wohnungsbaus in den Zentren und Stadtteilen. Darüber hinaus sollte auch die Nachfrage nach Möglichkeiten für individuelles Bauen bei neuen Planvorhaben ebenfalls in den Blick genommen werden.

Paul Hebbel
CDU

gez.
Bündnis 90/Die Grünen

gez.
FDP

gez.
Freie Wähler OWG-UWG